

Aufklärung für Zahnextraktion und chirurgische Eingriffe



RASING
ZAHNÄRZTE

Geplanter Eingriff:

Sehr geehrter Patient,

bei Ihnen soll ein chirurgischer Eingriff (Zahntfernung, Wurzelspitzenresektion, Implantatinsertion) durchgeführt werden. Dafür ist es notwendig, dass Sie einige Dinge vor und nach dem Eingriff beachten.

Ist mit Komplikationen zu rechnen?

Es kann im Zuge der Behandlung zu allgemeinen Reaktionen des Körpers kommen. So kann es z.B. zu Erhöhung des Blutdruckes oder leichten Atmungsstörungen kommen. Ebenfalls kann es direkt am Eingriffsort zu Verletzungen von *Nachbarzähnen, der Schleimhaut, der Zunge, des Unterkiefer nervens oder zur Eröffnung der Kieferhöhle* kommen. Um solche Komplikationen zu vermeiden, ist eine genaue Planung und ein genaues Verhalten vor bzw. nach dem Eingriff wichtig. So teilen Sie uns bitte mit, wenn Sie neue Medikamente einnehmen oder neue Erkrankungen/Allergien bei Ihnen entdeckt worden sind.

Schmerzen, Schwellungen, Fieber

Sie werden unter Umständen Wundschmerzen und eine Schwellung in dem operierten Gebiet bekommen. Dies ist keineswegs bedrohlich. Eine Schwellung ist meist am dritten Tag nach der Operation am stärksten ausgeprägt. Nehmen Sie bei Bedarf Schmerzmittel ein (z.B. Ibuprofen). Klingen die Schmerzen und die Schwellung nach 4 Tagen nicht ab, sollten Sie uns kontaktieren. Das gilt insbesondere für eine Schmerz und Schwellungszunahme sowie eine Mundöffnungseinschränkung. Eine erhöhte Körpertemperatur (bis 38,5°C) ist in den ersten beiden Tagen nach operativen Eingriffen nicht selten und kein Grund zur Sorge. Falls das Fieber höher ist, sollten Sie uns sofort kontaktieren.

Mundhygiene, Kühlung

Eine gute Mundhygiene trägt entscheidend zur Wundheilung bei. Putzen Sie nach der Nahrungsaufnahme die Zähne, damit keine Wundinfektion durch verbleibende Nahrungsreste entsteht. Dabei gehen Sie im Bereich der Wunde besonders vorsichtig vor und vermeiden Sie eine Verletzung des Zahnfleisches durch die Zahnbürste. Unterlassen Sie bitte häufiges Spülen des Mundes am OP-Tag. Bei Zahntfernung sollte der Blutpfropf, der sich im Zahnfach ansammelt, unbedingt belassen werden, d.h. nicht herausgespült oder herausgesaugt werden, da dies zu einer „trockenen“ und damit sehr schmerzhaften Wundheilung führen kann.

Wenn Sie den Bereich kühlen wollen, vermeiden Sie bitte direkte Kälte auf dem OP-Gebiet, sondern umwickeln Sie den Eisbeutel mehrmals mit einem Handtuch oder kühlen Sie mit einem kalten Lappen.

Sport, Essen, Trinken

Vermeiden Sie am OP-Tag körperliche Anstrengung und Tätigkeiten, bei denen Sie sich kopfüber bücken müssen (z.B. Gartenarbeit). Bettruhe ist nicht erforderlich. Vermeiden Sie sportliche Aktivitäten, Sonnenbäder, Solarium und Saunagänge für den Zeitraum von 2-3 Tage. Bei größeren Eingriffen kann auch eine längere Schonung notwendig sein.

Vermeiden Sie in den ersten Tagen scharfe Speisen und Milchprodukte. Ebenfalls sollten Sie am Tag des Eingriffes auf koffeinhaltige Getränke verzichten.

Rauchen, Alkohol

Nikotin und Alkohol führen zu vermehrten Komplikationen. Verzichten Sie also für die Dauer der Wundheilung darauf.

Blutung

Die Wunde kann am OP-Tag noch etwas sickernd bluten. Im Mund vermischt sich das Blut mit Speichel und täuscht so häufig einen größeren Blutverlust vor. Sollte es wider erwartend stärker bluten, drücken Sie mit einem kleinen sauberen Stofftaschentuch/ Küchenrolle für 30 Minuten fest auf die Wunde und lassen das Taschentuch dann für 1-2 Stunden im Mund. Rufen Sie uns an, wenn im Anschluss daran die Blutung nicht aufhört. Ein exzessives Ausspucken von Speichel sollte vermieden werden, da dadurch die

Bitte teilen Sie uns mit wenn sich an ihrem allgemeinen
Gesundheitszustand oder bei ihren Medikamenten Veränderungen
ergeben haben!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Personal
und die Ärzte der Praxis.

Ich habe die oben stehenden Hinweise gelesen und habe diese zur
Kenntnis genommen.

_____/_____
Datum /Unterschrift

Aufklärender Arzt

_____/_____
Datum/Unterschrift